

# Umgang mit der Schlüsselsituation Mobbing



Ein Handlungsmodell für Schulsozialarbeitende  
zur Prävention von und Intervention bei Mobbing in Schulen

Master-Thesis von David Stalder

Eingereicht bei Dr. Rahel Heeg

Master of Arts in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Soziale Arbeit

Olten, Juli 2013

## **Abstract**

Mobbing in Schulen wird zunehmend als ein ernstzunehmendes und persistentes soziales Problem angesehen und zeigt sich als Schlüsselsituation im Praxisalltag der Schulsozialarbeit. Durch das Verstehen des Phänomens aus einer professionstheoretischen Sicht der Sozialen Arbeit und durch den Bezug zu wissenschaftlichem Wissen lassen sich Wege aufzeigen, Mobbing über die Symptombehandlung hinaus anzugehen. In der vorliegenden Master Thesis wird dazu ein Handlungsmodell zur Prävention von und Intervention bei Mobbing in Schulen für die Praxis der Schulsozialarbeit ausgearbeitet. Neben einer Zusammenfassung des Wissenstands zum Phänomen und zu Anti-Mobbing Programmen werden Auftrag, Funktion, Möglichkeiten und Grenzen der Schulsozialarbeit im Umgang mit Mobbing untersucht und Ableitungen bezüglich Konzepte, Methoden und Kooperationen erstellt. Es zeigt sich, dass zur Prävention von Mobbing die Lebenslaufperspektive von Geburt bis über die ganze Schulzeit ins Auge gefasst und für die Intervention bei Mobbing die Komplexität des Phänomens berücksichtigt werden muss. Mobbing wird damit zum Anlass für Innovation, Schulentwicklung und Anreicherung von Bildungsprozessen zur gerechten Bedürfnisbefriedigung, welche von der Schulsozialarbeit mittels unterschiedlichen Kooperationen angeregt und unterstützt werden können.